

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 270. Freitag den 16. November 1855.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird andurch auf
heute Freitag den 16. November Nachmittags 5 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Verlängerung des der Stadtgemeinde Wiesbaden von Herzoglicher Landesbank für die Dauer eines Jahres vom 12. December 1854 an verwilligten Credits von 12,000 fl. auf ein weiteres Jahr;
- 2) Gesuch des Steinhauermeisters Heinrich Noos vor hier, die Ueberwölbung des Rambachs längs seines Grundstückes auf dem warmen Damm betr.

Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** bestraft. Geschäftliche Verhinderung wird als Entschuldigung nicht angenommen. Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise geliefert wird, die Verhinderung des Erscheinens bei der Versammlung genügend begründen.

Wiesbaden, den 16. November 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben oder dieselben erweitern oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die deßfalligen Anzeigen bis zum 1. December d. J. um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulirung für das nächste Jahr nicht berücksichtigt werden können.

Namentlich werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen und Lehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 12. November 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts vom 23. October l. J. werden heute Freitag den 16. November, Morgens 9 Uhr anfangend, die zur Concursmasse des Friedrich Karben zu Wiesbaden gehörigen Mobilien, bestehend in verschiedenen Hausmöbeln, Bettwerk, Glas- und Porzellanwaaren, Pantoffeln, 2 Paar Herrnstiefeln, 59 Paar Frauen- und 12 Paar Kinderschuhe, 170 Leisten, eine Partie Schusterhandwerkszeug,

ein Waschkessel, 5 Malter Kohlen, sowie sonstige verschiedene Gegenstände, in dem Hause der Erben des verstorbenen Goldarbeiters Eugenbühl, untere Webergasse No. 12, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. November 1855. Der Gerichtsvollzieher.
Landerath.

5127

Notizen.

Heute Freitag den 16. November,

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Weintrestern aus dem Neroberg bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 268.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Grabens und Beisfahrens von Rieß, in dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 269.)

Nachmittags 3 Uhr:

Häuserversteigerung 1) der Erben der Joh. Daniel Göttel Eheleute, 2) der Michel Matthes Eheleute, in dem Rathhaus. (S. Tagbl No. 269.)

Die Ausstellung der Gegenstände zur Verloosung für das Rettungshaus bei Wiesbaden wird noch heute Freitag den 16. November von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr im **Gasthaus zum Adler** stattfinden.

Die Verloosung wird morgen Samstag den 17. November auf dem Rathhause unter polizeilicher Aufsicht, den Nachmittag um 2 Uhr stattfinden. Die Bekanntmachung der Gewinnste, sowie die Zeit der Abholung gewonnener Gegenstände wird noch später bekannt gemacht werden.

Das Comité.

357

Zwei Gulden von Herrn W. dahier empfangen zu haben, wird hiermit dankbar bescheinigt.

Wiesbaden, den 15. November 1855.

Der Vorstand des Armenvereins.

v. Köppler.

423

Blumenzwiebeln.

Um mit den noch vorrätigen Blumenzwiebeln, als: Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Kaiserkronen &c. aufzuräumen, werden dieselben in jeder beliebigen Partie um einen ganz billigen Preis abgegeben auf dem Commissionsbureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Ruhrkohlen

5176

aus dem Schiffe bei

J. H. Lembach in Viebrich.

Ofenkohlen und beste Schmiedekohlen können noch fortwährend vom Schiffe bezogen werden à 2 fl. 10 kr. per Malter frei auf die Fuhr.

5238

L. Marburg.

Um vielen Anfragen zu begegnen, erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß falls mehrere Damen geneigt sein sollten, zusammen Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen, ich gerne bereit bin, solchen in deren Wohnung zu ertheilen.

5246

Revd. **Stuart**,
Erbenheimer Chaussee.

Unterzeichnete ertheilt französischen und englischen Unterricht zu billigen Preisen; auch können Kinder in den Elementargegenständen von ihr unterwiesen werden. Abendklasse noch billiger.

Fräulein **Wiggins**, Lehrerin,
Schwalbacherstraße No. 16.

English, French and elementary German lessons as well as instruction in the usual branches of education given to children.

4494

Miss **Wiggins**.



Zu verkaufen

ein zweistöckiges **Landhaus** mit Seitenbau, einem großen Garten, auf einer Anhöhe in der Nähe des Kurstaals gelegen, unter sehr annehmbaren Bedingungen durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Königs-Wasch- und Badepulver in Schachteln à 12 fr. Dieses billige, höchst angenehme Waschmittel, frei von scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut und macht dieselbe frisch und weiß.

Zu haben bei **W. Koch**, Metzgergasse.

173



Ein dreistöckiges **Landhaus** mit zwei Seitengebäuden, Gemüße- und Obstgarten, schönste Lage in der Nähe des Kurstaals gelegen, steht billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Nicht Schaaifleisch, sondern erste Qualität **Hammelfleisch** per Pfund 11 fr. ist fortwährend zu haben bei

5199

Mezger **J. Seewald**, Oberwebergasse.

Nicht zu übersehen!

5220

Eine Frau, welche die Kochkunst versteht, empfiehlt sich bei Gelegenheit als Kochfrau. Näheres Kirchhofgasse im Hause des Herrn **Högen**.

Ein gebrauchter **Blasbalg** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

5231

Bei **H. Bager** sind ein **Sechsohm-** und mehrere **Dreiohmfaß**, sowie auch kleinere **Fässer** zu verkaufen.

5223

Neugasse No. 17 ist **Heu** und **Grummet** in Gebund zu verkaufen.

5193

Schachtstraße No. 39 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen.

5247

Ein gesunder **Birnbaumstamm** ist zu verkaufen Goldgasse 5.

5248

Taunusstraße No. 35 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

5249

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im Pariser Hof.

57

Die Prioritäts-Obligationen der französisch-österreichischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Von allen Papieren, die einen festen Zinsfuß haben, sind die vorbenannten Obligationen zur Zeit das rentabelste Papier, indem es nahezu 6 % Zinsen trägt.

Es gewährt dasselbe aber durch die alljährlich stattfindende Verloosung noch den außerordentlichen Vortheil, daß es dann $\frac{1}{20}$ über den Emissions- resp. gegenwärtigen Cours werth als Reingewinn gewährt.

Gegen alle Actien-Papiere hat es den Vortheil, daß es bei einer Rente, wie kaum die besten Actien gewähren, den Cours-Schwankungen nicht so ausgesetzt ist; ferner daß die Rente zu allen Zeiten immer eine gleiche und sichere ist, und endlich, **daß sich das Anlage-Capital durch die Verloosung verdoppelt**, ein Umstand, der sonst nie eintreten kann, will man sich nicht den Genuß eines beträchtlichen Theiles seines Einkommens auf längere Zeit versagen.

Die Sicherheit ist wie bei allen Eisenbahn-Prioritäten: daß nämlich die Zinsen und die Beiträge zum Tilgungsfonds den Zinsen und Dividenden der Actien vorangehen. Hier sind die dazu erforderlichen Beträge zu mehrerer Sicherheit noch von Staatswegen garantirt.

Zu Capital-Anlagen empfiehlt sich daher dieses Papier vor allen andern, mögen es größere oder kleinere Summen sein, und namentlich jetzt, wo es noch sehr niedrig steht, woran nur der Umstand schuld ist, daß es seinem Werth und seiner Rentabilität nach noch nicht genug bekannt ist.

Der Nominalwerth dieser Obligationen, welcher auch in der Ausloosung gewährt wird, ist à 500 Franken (= 133 $\frac{1}{3}$ Thlr. = 233 $\frac{1}{3}$ fl. rhein.).

Der Cours werth ist zur Zeit für geleistete 1ste und 2te Einzahlung 30 $\frac{2}{3}$ Thlr. = 53 $\frac{2}{3}$ fl. rhn. = 115 Franken.

dazu Januar und März f. J.

sind noch 3te und 4te Ein-

zahlung mit je 75 Fran-

ken zu leisten

40 " = 70 " " = 150 "

voll einbezahlt demnach . 70 $\frac{2}{3}$ Thlr. = 123 $\frac{2}{3}$ fl. rhn. = 265 Franken.

Die jährlichen Zinsen, $\frac{1}{2}$ jährlich zahlbar, betragen 4 Thlr. = 7 fl. rhein. = 15 Franken à Obligation. Die vollen Zinsen à Obligation (nicht bloß pr. Einzahlung) laufen bereits seit 1. September a. c.

Es wird an allen deutschen Börsen in diesem Papier gehandelt, bei mir, dem Unterzeichneten, sind sie jederzeit zum Tages-Cours zu haben.

Den ausführlichen Prospectus mit dem Verloosungs-Plan ertheile ich auf frankirte Bestellungen gern.

Leipzig, im November 1855.

5250

August Kind.

Bodenheimer neuer Wein

5210

per Schoppen 12 fr. ist Mühlgasse No. 1 zu haben.

Heute Abend 6 Uhr findet im grünen Saale des Gasthauses zum Adler die zweite Vorlesung über Schillers Leben und Wirken statt.
5251

A. Spiess.

Verdruss.

Heute Freitag den 16. November Abends 8 Uhr Sitzung mit verdrießlichem Quartettgesang.

5252

Der Vergnügungsrath.

In der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung in Wiesbaden ist zu haben:

5171

Ferdin. Schade (Uhrmacher in Breslau), vollständiges

Uhrmacher-Lexikon

oder Zusammenstellung und Characteristik aller bis jetzt bekannten Uhren; nebst einer Uebersicht der in der Uhrmacherkunst bisher erschienenen Schriften, verbunden mit andern die Zeitmesskunde betreffenden Mittheilungen.

Mit 2 $\frac{1}{4}$ Foliotafeln. Geh. 1 fl. 30 fr.

Englische Fleckseife à Stück 10 fr., um Flecken aller Art auf leichte Weise aus leinenen und wollenen Stoffen zu entfernen.

Zu haben bei A. Flocker, Webergasse.

99

Geschäfts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich am Heutigen ein

Material- & Farbwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Ich werde mir durch gute und billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.

Wiebrich a. N., den 10. November 1855.

5253

C. Korb.

Verloren.

Am Dienstag den 13. November Abends wurde ein dunkler Pelzfragen mit rother Seide gefüttert, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Mühlweg No. 16 abzugeben.

5254

Stellen = Gesuche.

Bei einer kleinen Familie auf dem Lande, in der Nähe von Wiesbaden, kann ein Mädchen, welches gut empfohlen, und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, auf Weihnachten eine angemessene Stelle finden. Näheres in der Expedition d. Bl.

5205

Es wird ein Schmiedelehrjunge gesucht Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

5166

550 fl. Vormundschaftsgeld liegen sogleich zum Ausleihen bereit bei

Ludwig Wärmund.

5245

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Nerothal in dem Landhause von C. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermiethen. 3280
- Dohheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung sogleich zu vermiethen. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626
- Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. 4991
- Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermiethen. 4882
- Häfnergasse No. 1 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. Januar oder auch früher zu vermiethen. 5051
- Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 5255
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermiethen. 4235
- Kl. Webergasse No. 7 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 5256
- Langgasse No. 39 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5100
- Marktstraße No. 2 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 5257
- Mehrgasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen. 4630
- Nerostraße No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5102
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4888
- Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 4889
- Steingasse No. 6 ist ein vollständiges Logis nebst Zubehör auf den 13. December, auch später zu vermiethen. 4993
- Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein freundliches Zimmer nebst Küche zu vermiethen. 4689
- Ein elegant möblirter Salon nebst einem auch zwei möblirten Zimmern ist zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5154

Zu vermiethen

- ein Landhaus mit oder ohne Möbel,
eine möblirte Wohnung in einem Landhause, bestehend aus einem Salon, fünf Zimmern, einer Küche und allem Zubehör. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227
- In einem Landhaus am Kurjaalweg sind zwei Herrschafts-Wohnungen, eine mit und eine ohne Möbel, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei Revisor Dieterich. 4994

Zu vermiethen

- eine Parterre-Wohnung in der Kapellenstraße, enthaltend drei Zimmer mit Küche und dem nöthigen Zubehör, gleich auch später zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227
- Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermiethen. L. Marburg. 4358
- Eine kleine freundliche Familienwohnung nebst Zubehör, sowie eine Mansardewohnung für eine stille Familie, sind gleich, auch auf den 1. Januar 1856 zu vermiethen. Näheres kl. Webergasse No. 7. 5256

Ein Laden mit Einrichtung und geräumiger Wohnung, zu jedem Geschäft größeren Umfangs geeignet, ist in einer der frequentesten Straßen Wiesbadens sogleich zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Bei Unterzeichnetem ist bis Januar 1856 eine vollständige Wohnung zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, zwei Kammern, Pferdestall, Wagenremise und allen sonstigen Bequemlichkeiten; auf Verlangen kann auch ein Theil Garten abgegeben werden.

Wiebrich, den 18. October 1855.
4835

J. A. Seckel,
Hof-Instrumentenmacher.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Affisen des IV. Quartals.

Heute Freitag den 16. November.

Anklage gegen Wendelin Berg von Kiedrich, 38 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Tödtung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 14. November.

Der wegen Dienstvergehen und Schriftfälschung angeklagte Chauffeewärter Mathias Damm von Wiesbaden wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt; dagegen seine beiden Söhne, die Mitangeklagten Lorenz Damm und Carl Damm, für nichtschuldig befunden und von der Anklage freigesprochen.

Verhandlung vom 15. November.

Die wegen Meineids angeklagte Wilhelmine Nicolai von Destrach, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren, sowie zur Bezahlung der Untersuchungskosten im Betrage von 47 fl. 8 fr. verurtheilt.

Wiesbaden, den 15. November. Bei der heute dahier stattgehabten Ziehung der Vereins 10 fl. Loose sind auf nachstehende Nummern die beigefügten Preise gefallen: No. 99115 4000 fl.; No. 111349 1000 fl.; No. 111345 300 fl.; No. 59847 150 fl.; No. 97519 150 fl. No. 384 100 fl.; No. 22115 100 fl.; No. 39939 100 fl.; No. 41621 100 fl.; und No. 117836 100 fl.

Fruchtpreise vom 15. November.

		Höchster Preis.	Mittel-Preis.
Rother Weizen (155 Pfd.)	15 fl. 30 fr.	15 fl. — fr.	
Weißer Weizen (150 Pfd.)	15 " — "	14 " 30 "	
Korn (135 Pfd.)	10 " 10 "	— " — "	
Gerste (120 Pfd.)	7 " — "	— " — "	
Hafer (95 Pfd.)	4 " 30 "	3 " 50 "	

Wiesbaden, den 15. November 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr. 45 Min.

8 " 15 "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 35 "

5 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

4 Uhr 30 M. *)

6 " 25 "

9 " 35 "

Nachmittags:

11 Uhr 20 M. *)

3 " — "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 15. November 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	989	984	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
" 5% Metalliq.-Oblig.	65	64½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	54½	54½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	81	80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	101½	100½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	" 4% ditto	97½	97½
" fl. 250 Loose b. R.	104½	104	" 3½% ditto	91½	91½
" fl. 500 ditto	—	202	" fl. 50 Loose	105½	104½
" 4½% Bethm. Oblig.	60	—	" fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½	86	" 3½% ditto v. 1842	87½	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld	32½	32½	" fl. 50 Loose	72½	72
" 1½%	19½	19½	" fl. 35 Loose	45½	44½
Holland. 4% Certificate	—	91½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102½	101½
" 2½% Integrale	62½	62½	" 4% ditto	99½	99
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	93½	93½	" 3½% ditto	89½	89
" 2½% " " b. R.	53½	53½	" fl. 25 Loose	29½	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94	93½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" 3½% Obligationen	86½	85½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	91½	90½
" Ludwigsh.-Bexbach	160½	159½	" 3% Obligationen . .	85½	85
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102	101½	" 3% Bankactien . . .	118½	117½
" 3½% ditto	87½	87	" Taunusbahnaktien .	314	312
Sardinien. 5% Obl. i. F. à 28 kr	—	83	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	110½	110
" Sardinische Loose	41½	41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	75½	—
Isokana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	80½			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	104½	104½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr 60 k. S.	104½	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	105	104½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105	104½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 34½-33½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20-19	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 44½
Pr. Frdr'd'or . 9. 55½-54½	Engl. Sover. . 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 43-42	Gold al Meo. . 377-375	Hochh. Silb. . 24. 24
Rand-Ducat. . 5. 34-33	Preuss Thl. . 1. 45½-45	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.